



Tapan Kumar Das Gupta

Unicorn-Komplex der Induskultur

Mit einem Anhang zur Herkunft des abendländischen Einhorns

Wissenschaftliche Studie

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Coverbild: Feigenbaum mit zwei Unicorns (Indus-Siegel M-296).

Impressum:

Copyright © 2023 GRIN Verlag
ISBN: 9783346940032

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/1391595>

Tapan Kumar Das Gupta

Unicorn-Komplex der Induskultur

Mit einem Anhang zur Herkunft des abendländischen Einhorns

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Tapan Kumar Das Gupta

Unicorn-Komplex der Induskultur

Mit einem Anhang zur Herkunft des abendländischen Einhorns

In the end, I believe that the single horn on the unicorn seals was an artistic convention. This implies that the animal is probably a real bull and that the unicorn of India as reported by Ctesias is a separate matter (Possehl 2002, 131).

No really satisfactory explanation of the meaning or purpose of these cult-objects has yet been recorded; they have been termed cases, racks for fodder, and stands on which incense was burned. Always associated with the particular animal, this cult-stand presents a problem which one day, no doubt, will be satisfactorily solved; on most of the seals it looks to have been made of wicker- or basket-work (Mackay 1943, 147.)

Vorwort

Das Thema Unicorn-Komplex ist im Anhang der Arbeit des Verfassers „Induskultur - Zahlen Sprachen Schrift“ (Hamburg 2019) bereits behandelt worden. Nachdem sie erschienen war, erhielt er von Frau Dr. Ute Franke-Vogt ein Exemplar ihrer Dissertation „Die Glyptik aus Mohenjo-Daro: Uniformität und Variabilität in der Induskultur: Untersuchungen zur Typologie, Ikonographie und räumlichen Verteilung“ (Mainz am Rhein 1991). Ihre Arbeit ist in der obigen Publikation des Verfassers nicht berücksichtigt worden. Er dankt an dieser Stelle Frau Franke-Vogt für ihr großzügiges Geschenk. Sie hat das Unicorn eingehend dokumentiert und auch die Literatur beigelegt, die dem Verfasser noch nicht bekannt war. Er hielt es deshalb für angebracht, das Thema Unicorn-Komplex noch einmal zu behandeln. Dabei wird das Kapitel über den Rückblick vervollständigt. Im zweiten Kapitel geht es um das Thema Unicorn-Komplex und beinhaltet nichts Neues außer Korrekturen und Ergänzungen. Der Verfasser vertritt die Auffassung, dass das Unicorn kein Fabelwesen war, sondern zur Zeit der Induskultur noch gelebt haben muss. Eine solche Auffassung wirft das Problem der Art und der Abstammung des Tieres auf, das letzte Kapitel befasst sich mit dieser Frage.

Als Vorlagen der Zeichnungen der Arbeit dienen die Fotografien aus CISI, darin werden abgekürzt M: Mohenjo-daro, H: Harappa, L: Lothal, K: Kalibagan, B: Banawali. Es ist noch zu berücksichtigen, dass die Abbildungen hier nicht maßstabgerecht wiedergegeben worden sind. Stattdessen ist versucht worden, den Gehalt der Darstellungen in den Vordergrund zu stellen. Für das Durchsehen des Manuskripts dankt der Verfasser seiner Frau Brigitte Das Gupta.

Hamburg, im September 2021

Tapan Kumar Das Gupta

Vorwort zur zweiten Auflage

Manche Forscher vermuten, dass zwischen dem Unicorn der Induskultur und dem abendländischen Einhorn ein Zusammenhang bestehen könnte. Die in der 1. Auflage durchgeführte Untersuchung hat jedoch gezeigt, dass das sog. Unicorn nicht über ein Horn, sondern über zwei Hörner verfügte. Die Forscher nennen das Tier „Unicorn“ und beziehen sich ausschließlich auf die Darstellungen der Induskultur. Dabei werden die Belege, die ihrer Auffassung widersprechen, entweder übersehen, oder das Problem umgangen, indem sie das Tier als „unicorn like“ bezeichnen. Auf jeden Fall hat das Unicorn der Induskultur nichts mit dem Einhorn des Abendlandes zu tun. Dies war der Anlass für den Anhang der 2. Auflage. Über das Einhorn liegen zahlreiche Veröffentlichungen vor. Franziskaner Pater Jürgen Werinhard-Einhorn hat das Thema in seiner Dissertation „*Spiritualis unicornis - das Einhorn als Bedeutungsträger in Literatur und Kunst der Mittelalters (München 1998)*“ eingehend behandelt. Der Verfasser der vorliegenden Arbeit bemüht sich, die Herkunft des abendländischen Einhorns mit knappen Worten zu schildern. Dabei richtet sich sein Augenmerk auf zwei Aspekte: die Besonderheiten einiger älterer bildlichen Darstellungen des Einhorns und die indische Überlieferung der Gazellenhorn/Einhorn-Legende.

Die im Anhang verwendeten Abb. I-VII, XI-XIII sind gemeinfrei. Der Verfasser bedankt sich bei Herrn Prof. Günter Schilder, dass er zwei Abbildungen aus seiner Publikation in der vorliegenden Arbeit übernehmen durfte (Abb. VIII und IX). Für die Veröffentlichung der Abbildung X wurde Lizenz erworben. Auf Personenregister und Sachregister werden aus technischen Gründen in dieser Auflage verzichtet, sie befinden sich in der 1. Auflage.

Hamburg, im September 2023

Tapan Kumar Das Gupta

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Vorwort zur zweiten Auflage.....	IV
Abbildungsverzeichnis.....	VI

Kapitel 1

Rückblick	1
Erste Phase des Forschungsverlaufes	2
Zweite Phase des Forschungsverlaufes.....	9

Kapitel 2

Unicorn-Komplex	35
Feigenbaum.....	36
Unicorn	37
Kultobjekt	41
Entstehung des Kultobjektes.....	45
Besonderheiten des Kultobjektes.....	48

Kapitel 3

Abstammung des Unicorns.....	53
Schlussfolgerung.....	60
Zusammenfassung.....	63
Abstract	63
Literatur.....	65

Anhang

Abstract: Origin of the occidental unicorn	71
Herkunft des abendländischen Einhorns.....	71
Sternbild Einhorn	901
Zusammenfassung.....	101
Literatur.....	102

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Zwei Beispiele des Unicorns (jeweils mit charakteristischem Horn) und Kultobjekt unter dem Kopf des Tieres.....	1
Abb. 2: Tier mit zwei kurzen Hörnern und das Kultobjekt unter dem Kopf.....	3
Abb. 3: Verzierungen wie Knöpfe auf einem Ton-Topf, Mohenjo-daro.	5
Abb. 4: Tier mit abgebrochenen Hörnern, nach Friederichs <i>Bos primigenius</i>	7
Abb. 5: Schematische Darstellung der Maya-Kalender mit zwei sich drehenden Krisen.....	11
Abb. 6: Nashorn mit dem Kultobjekt unter dem Kopf.....	11
Abb. 7: Zeichnung des Kultgerätes nach Mahadevan	12
Abb. 8: Vereinfachte Wiedergabe der Himmelkarte an der Tagundnachtgleiche aus dem Jahr 2400 v. Chr.	16
Abb. 9: Stier mit Kornähre über dem Rücken, gezeichnet nach einem Abdruck eines Rollsiegels aus Mesopotamien/Uruk, 4100-3000 v. Chr.....	17
Abb. 10: Tierfiguren aus Terrakotta	24
Abb. 11: A) Zange aus zwei Hörnern nach Vajracharya, B) Glückssymbol Nandipada, Ausschnitt eines Reliefs aus Bharhut.....	31
Abb. 12: Das zentrale Motiv der Darstellung ein größerer Kreis mit kleinen Kreisen darin. Aus dem großen Kreis wächst ein Feigenbaum, rechts und links des Baumes erscheinen zwei Unicorns, unten eine Schrift.....	35
Abb. 13: sog. „Unicorn like“ Tiere, mit zwei Hörnern.....	38
Abb. 14: Eine Darstellung Tier mit zwei Köpfen (Bulle und Unicorn), in zwei Darstellungen Tier mit drei Köpfen (Bulle und zweimal Unicorn).....	38
Abb. 15: Kopf eines Auerochsen mit „Wülsten“ und langen nach vorne ausgerichteten Hörnern	40
Abb. 16: Symbolische Darstellung des Kultobjektes.	42
Abb. 17: Exemplarische Darstellung des unteren Teiles des Kultobjektes.....	43
Abb. 18: Exemplarische Darstellung des oberen Teils des Kultobjektes.....	45
Abb. 19: Kultobjekte als Goldschmuck, als Gegenstand aus Elfenbein, als einzelne Darstellung.....	46
Abb. 20: Vier Personen werden hintereinander abgebildet, die jeweils einen Stab in den Händen halten.....	47

Abb. 21: Flachrelief auf einer Tafel.....	48
Abb. 22: Besonderheiten des Kultobjektes.....	49
Abb. 23: Ausgewählte Darstellungen des Kultobjektes.	52
Abb. 24: <i>Bos indicus</i> (Zebu) stammte von <i>Bos primigenius namadicus</i> (die indische Form des Auerochsen) ab, wurde zur Zeit der Induskultur domestiziert.	62
Abb. 25: A) Göttin des Feigenbaumes/des Waldes umgeben von einem U-förmigen Zeichen mit Feigenblättern	62
Abb. I: Jungfrau Maria und Einhorn, das Tier dargestellt ähnlich wie eine Ziege, hebt die rechte Vorderpfote und spricht zu ihr.	75
Abb. II: Jungfrau Maria und Einhorn, das Tier dargestellt wie eine Ziege, hebt die rechte Vorderpfote, legt sie in die rechte Hand von Maria und spricht zu ihr	76
Abb. III: Jungfrau Maria und Einhorn, oben: Die Jungfrau bringt dem König das Einhorn in den Palast, unten: das Einhorn legt den Kopf auf dem Schoß der Jungfrau. In dieen beiden Fällen eine eigentümliche Gestalt des Tieres.....	77
Abb. IV: Kosmas Indikopleustes, Zeichnung von Kosmas, Nr. 28 <i>μονόκερωζ</i> /Einhorn, eigentümliche Gestalt des Einhorns.....	78
Abb. V: Kosmas Indikopleustes, Zeichnung von Kosmas, Einhorn und Bogenschütze, eigentümliche Gestalt des Einhorns.....	79
Abb. VI: Holzschnitt von Jörg Breu mit der Darstellung von zwei Einhörnern nach der Beschreibung von Varthema.....	82
Abb. VII: Das Sternbild Monoceros auf der Sternenkarte von Jacob Bartsch aus dem Jahr 1624.....	93
Abb. VIII: Segmente des Himmelsglobus von Plancius aus dem Jahr 1613 mit dem Sternbild Einhorn.	95
Abb. IX: Segmente des Himmelsglobus von Plancius aus dem Jahr 1615/1625 mit dem Sternbild Einhorn.	96
Abb. X: Monoceros auf dem Himmelsglobus von Plancius aus dem Jahr 1626.....	98
Abb. XI: Sternbild Monoceros auf dem Himmelsglobus von Andreas Cellarius	99
Abb. XII: Sternbild Monoceros auf dem Himmelsglobus von Johannes Hevelis.....	99
Abb. XIII: Sternbild Monoceros auf der Sternenkarte von John Flamsteed	100